



Warum ist das Wartezimmer leer?

Das leere Wartezimmer einer modernen Hausarztpraxis überrascht viele Patienten. Sie erwarten volle Sitzbereiche.

Die Realität in digitalisierten Praxen sieht anders aus. Effiziente Organisation macht lange Wartezeiten überflüssig.



Traditionelle Hausarztpraxis: Das volle Wartezimmer

105

Minuten

Durchschnittliche Wartezeit in übervollen Wartezimmern (BARMER, 2023)

100%

Normal

Patienten akzeptieren Wartezeiten als unvermeidlich

40%

Überbuchung

Absicherung gegen Terminausfälle

Das volle Wartezimmer gilt als Normalität. Lange Wartezeiten werden stillschweigend akzeptiert.

Herausforderungen der klassischen Organisation



Papierbasierte Terminplanung

Termine werden manuell eingetragen und sind schwer zu koordinieren.



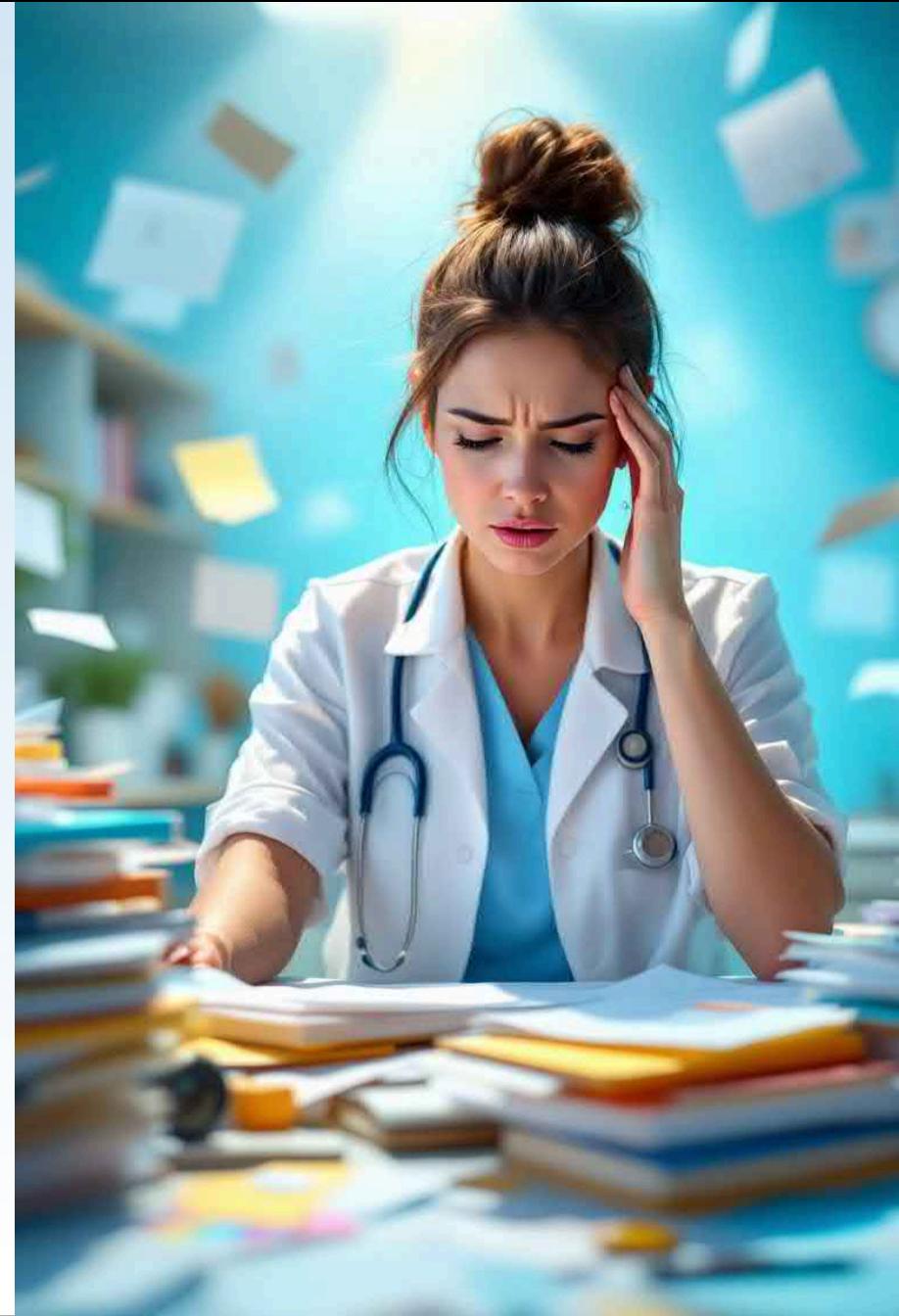
Manuelle Dokumentation

Hoher Verwaltungsaufwand durch handschriftliche Notizen und Papierdokumente.



Verzögerungen

Häufige Doppelbelegungen und ineffiziente Zeitplanung.



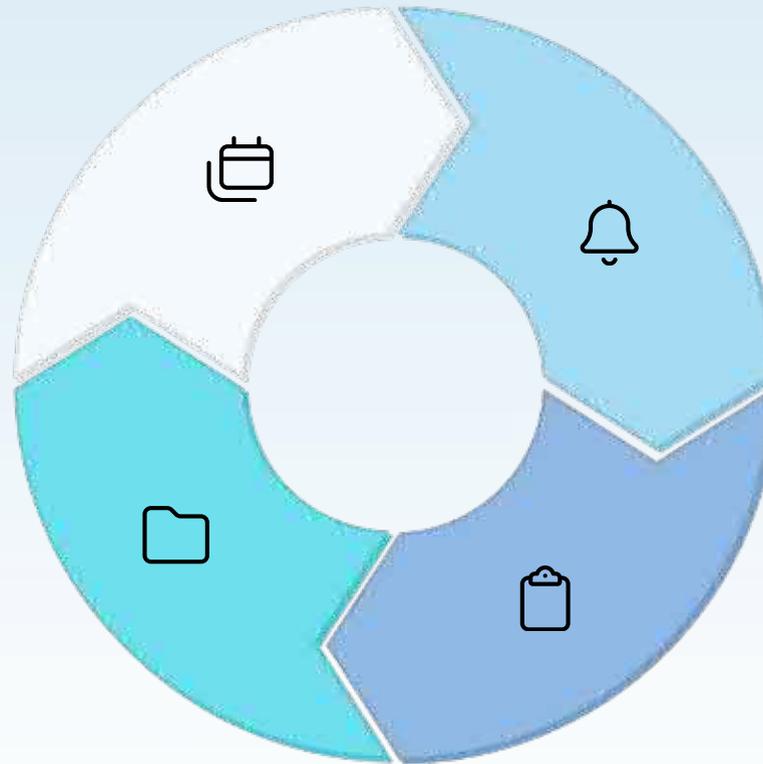
Was bedeutet „digital organisiert“?

Elektronische Terminbuchung

Patienten buchen Termine online - rund um die Uhr möglich.

Digitale Patientenakten

Sofortiger Zugriff auf alle relevanten Patientendaten.



Automatisierte Erinnerungen

SMS oder E-Mail-Benachrichtigungen reduzieren Terminausfälle.

Digitale Anamnese

Patienten füllen Fragebögen vorab online aus.

Entspannung durch Einsatz einer Videosprechstunde



Räumliche Flexibilität

Patienten können von zuhause aus behandelt werden und sparen Anfahrtszeit sowie Wartezeit in der Praxis.



Entzerrter Praxisalltag

Weniger Patienten vor Ort führen zu entspannteren Abläufen und reduziertem Infektionsrisiko in der Praxis.



Niedrigschwelliger Zugang

Auch mobilitätseingeschränkte Patienten können einfach ärztlichen Rat einholen, ohne die Wohnung verlassen zu müssen.



Effiziente Dokumentation

Ärztliche Beratungen können direkt digital dokumentiert werden und nahtlos in die elektronische Patientenakte fließen.



Prozessoptimierung durch Digitalisierung

Intelligente Terminmanagement-Software

- 321 - Termed
- KI-gestützte Terminplanung
- Ausfallmanagement

Dynamische Ressourcenplanung

- Flexible Raumzuweisung
- Personaleinsatz nach Bedarf
- Optimierte Sprechzeiten

Verbesserte Pünktlichkeit

- 93% Pünktlichkeitsquote (Bitkom, 2024); Hausärzte dadurch ca 70%
- Reduzierte Wartezeiten
- Höhere Patientenzufriedenheit

Was bedeutet das für Patienten?



geringere Wartezeiten

Durchschnittlich bei uns nur ca 19 Minuten Aufenthalt im Wartezimmer.



Mehr Privatsphäre

Weniger Kontakt zu anderen Patienten erhöht den Datenschutz.



Höhere Zufriedenheit

91% Patientenzufriedenheit laut Umfrage medizinputodate 2024.



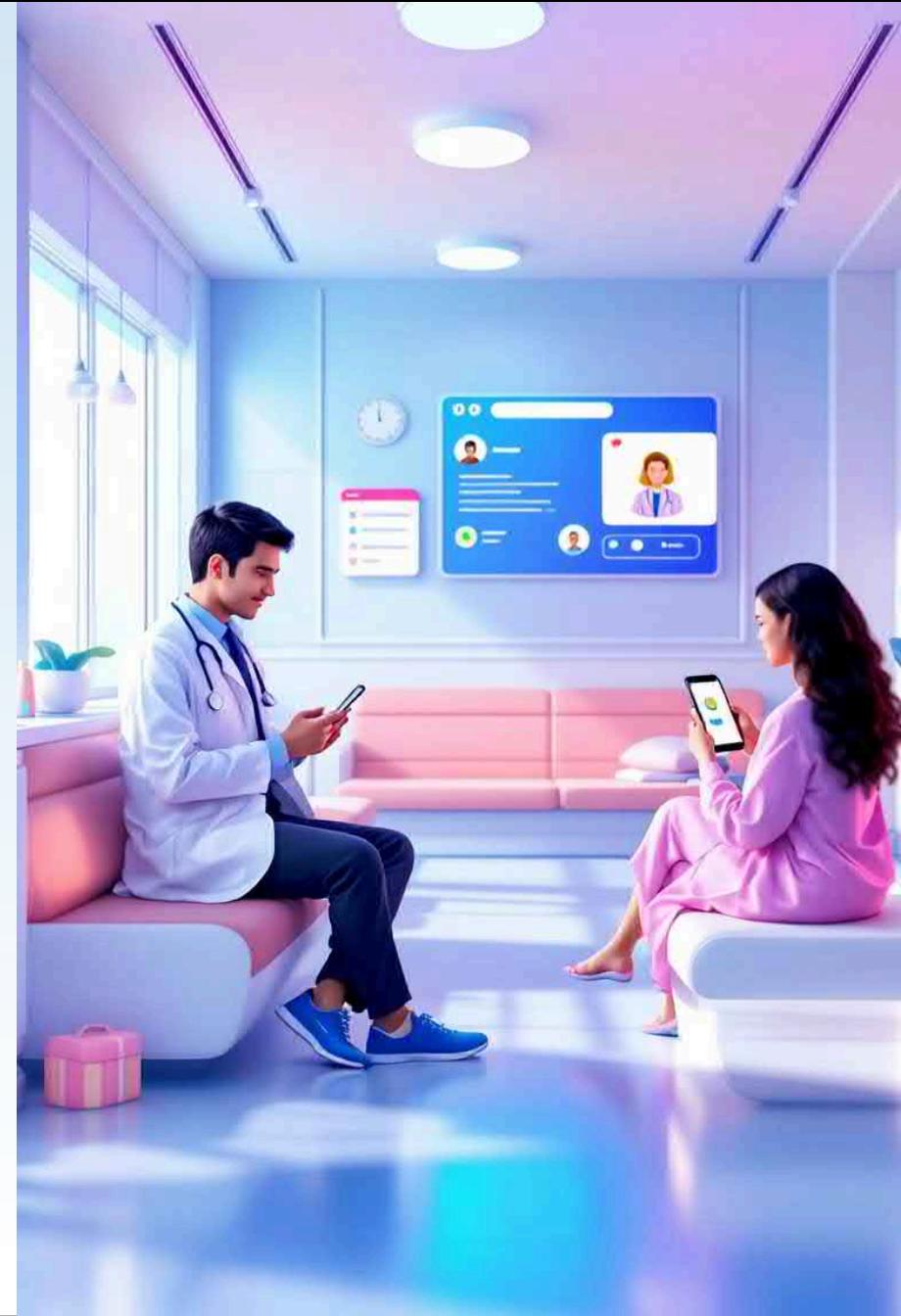
Bessere Arzt-Patienten-Kommunikation

Weniger Stress führt zu qualitativ hochwertigeren Gesprächen.



Geringere Ansteckungswahrscheinlichkeit

Auch durch Kanalisation der Patienten hin zu Infektsprechstunden.



Häufige Fragen und Missverständnisse

„Wird hier überhaupt gearbeitet?“

Leere Wartezimmer werden oft mit geringer Auslastung verwechselt. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall.

Die Praxis arbeitet effizienter und kann mehr Patienten behandeln.

„Geht persönliche Betreuung verloren?“

Digitalisierung reduziert administrative Aufgaben. Ärzte gewinnen dadurch mehr Zeit für die eigentliche Behandlung.

Die Patientenversorgung wird persönlicher, nicht unpersönlicher.



Fazit: Die Zukunft der Hausarztpraxis ist digital und effizient



Zufriedenere Patienten

geringere Wartezeiten, bessere Betreuung

Bessere Organisation

Optimierter Workflow, höhere Effizienz

Qualitativ wertigere Medizin

Mehr Zeit für das Wesentliche



Neu: Wir sind für Sie ab sofort bereit für ePA 3.0

Die elektronische Patientenakte wird zum neuen Standard in unserer Praxis.



ePA 3.0 ist jetzt verfügbar

Konsultieren Sie die Kundenberater Ihrer Krankenkasse für "Ihren" Start mit der ePA oder installieren Sie die ePA-Apps auf Ihr Smartphone.



Digitale Befunde ab Juli

Ab Juli wird medizinupdate Ihre in unserer Praxis erhobenen Befunde nicht mehr digital versenden, sondern verbindlich auf die ePA aufspielen.



Kostenersparnis durch Digitalisierung

Befund-Ausdrucke werden dann deutlich teurer. Der Versand digital über 321 erfolgt dann nur noch in Ausnahmefällen.

Sind Sie bereit? Die Zukunft der Patientenakten beginnt jetzt.



Neu: Wie gelangen medizinische Dokumente in die ePA 3.0

Die elektronische Patientenakte wird zum neuen Standard in unserer Praxis.



Die Hausarztpraxis

Unsere Hausarztpraxis lädt automatisch die von uns veranlassten Befunde wie Laborergebnisse und Sonografien hoch.



Alle Fachärzte

Es liegt in der Verantwortung jedes Arztes, seine eigenen Befunde und Arztbriefe hochzuladen. Dies soll und darf nicht von anderen übernommen werden.



Digitaler Dokumenten-Austausch

In der ePA, Ihrem digitalen Patientenportal sind Sie der verantwortliche Verwalter Ihrer Daten. Sie können Ihre medizinischen Unterlagen ganz einfach selbst hochladen oder löschen. So haben Sie alles immer im Überblick und Sie können Ärzten/ Apotheken etc. den Zugriff verwehren.

Sind Sie bereit? Die Zukunft der Patientenakten beginnt jetzt.